

1. Haben die Stadt bzw. ihre Tourismusorganisationen Vermarktungsaktivitäten zum Radtourismus vorgenommen? Wenn ja, welche?
2. Gibt es Statistiken darüber, wie viele Fahrradtouristen jährlich in den Hotels, sonstigen Beherbergungsbetrieben und der Jugendherberge der Stadt Halle übernachteten? Wenn ja, wie hoch sind die Zahlen?
3. Existieren in der Verwaltung Überlegungen dahingehend, wie die Stadt ihre zentrale Lage auf dem Saale-Radwanderweg und weiterer Rad-Fernwege im Hinblick auf höhere Übernachtungszahlen von Radtouristen zukünftig besser präsentieren kann?

gez. Dietmar Wehrich
Fraktionsvorsitzender

Antwort der Verwaltung:

1.

Im Juli 2007 erschien ein, gemeinsam von der Stadt Halle (Saale) und der Stadtmarketing Halle GmbH (SMG) gestalteter Flyer „Halle per Rad“, der seitdem über alle touristischen Kanäle vertrieben wird (Postversand, Tourist-Information, Messen, Auslagen). Auflagenhöhe waren 17.000 Stück.

Dieser Flyer wird noch in diesem Jahr in Gemeinschaftsarbeit wieder neu aufgelegt.

Im August 2008 wurden zudem in Gemeinschaftsarbeit von der Stadt, der SMG und der Jugendwerkstatt Frohe Zukunft fünf Informationstafeln an folgenden Punkten des Saale-Radwegs aufgestellt, um den Radtourismus zu stützen:

- Planenaer Landstr., Abzweig Unterführung B91 (südlicher Stadteingang)
- Kaiserslauterer Str., Kreisel Eierweg, Telekom-Gebäude (Verknüpfungspunkt mit Elster-Radweg)
- Mansfelder Str., Ostseite des ehem. Karstadt-Gebäude (Abzweig Nebenroute Altstadt)
- Uferstr. Lettin, westliches Ende der Kleingartenanlage Saaletal
- Peißnitzinsel, Abzweig Peißnitzbrücke (Verknüpfungspunkt mit Himmelsscheiben-Radweg und Radfernweg Saale-Harz)

Auf Idee des Stadtrates, Herrn Kupke, und mit Unterstützung der Jugendwerkstatt Frohe Zukunft wurden parallel dazu an drei der Standorte zusätzlich Infoboxen aufgehängt, welche mit Informationsmaterial rund um den Saale-Radweg bestückt wurden (Lettin, Planena, Mansfelder Str.) Die Infoboxen wurden regelmäßig von Einsatzkräften der Jugendwerkstatt bestückt und gegebenenfalls gewartet. Leider wurden die Infoboxen immer wieder demoliert oder als Mülleimer genutzt, weswegen die Boxen aus Imagegründen im April 2009 wieder entfernt wurden.

2.

Statistiken zu Übernachtungszahlen speziell von Fahrradtouristen existieren nicht. Hier gibt es aber konkrete Überlegungen, evtl. im Sommer 2010 an einschlägigen Radtour-Orten spezielle Zählungen und Befragungen durchzuführen, um eine Hochrechnung erstellen zu können.

3.

Die SMG arbeitet aktiv in der AG Saale-Radwanderweg, mit Geschäftsstellensitz in Naumburg, mit. Hier werden regelmäßig gemeinsame Vermarktungsprodukte entwickelt, wie z.B. die

„Aktivwochen an Saale und Unstrut“, welche dann auch überregional beworben werden. In diesem Rahmen wird auch intensiv das Übernachtungsangebot in Halle propagiert.

In einschlägigen Kartenmaterialien zum Saale-Radweg ist die Stadt zudem mit redaktionellen Beiträgen sowie Anzeigen dauerhaft präsent. Diese Karten werden sowohl frei erhältlich als auch im Verkauf im Buchhandel oder in den Tourist-Informationen angeboten.

Die SMG hat zusätzlich eigene Produkte zur Vermarktung des Saale-Radwanderweges entwickelt. Hier ist zum einen die „Drahteseltour“, die als öffentliche Tour und auch für Gruppen gebucht werden kann zu nennen; zum anderen ist als neues Produkt die „Tour de Quiz“ zu nennen – eine Fahrradrätseltour, die sowohl auf eigene Faust als auch mit Gästeführer stattfinden kann.

Wolfram Neumann
Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.